

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vormals Paul Reuß

Sitz der Verwaltung: (21b) Bochum, Königsallee 66
(Früher in Artern (Prov. Sachsen))

Drahtanschrift: Kyffhäuserhütte.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 23. Februar 1897 unter Übernahme der seit 1881 bestehenden Firma Paul Reuß, Artern, mit einem Grundkapital von M 400 000.-.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Maschinen aller Art. Beteiligung an anderen gewerblichen Unternehmungen jeder Art.

Erzeugnisse:

Milch-Separatoren für Hand- und Kraftantrieb; Kipp-, Reform-, Gas- und Elektro-Dämpfer, zusammengesetzte Dämpfapparate zum Dämpfen von Viehfutter usw.; Dämpfkolonnen; Lupinenentbitterungs-Anlagen; Dampferzeuger, Niederdruckdampfkessel; Kartoffel-Waschmaschinen mit selbsttätiger Entleerung; Kartoffel-Quetschen; Kunststein-Schrotmühlen; Jaucheschleudern; Jauchepumpen; Jauchefässer; Düngermühlen; Rübenschneider; Heu- und Strohgebläse, Druckkessel; Boiler; Behälter.

Vorstand:

Kaufmann Hans Büchner, Mülheim-Ruhr.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Das Stimmrecht wird nach den Aktiennennbeträgen ausgeübt.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt - einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage - wird, unbeschadet der Ansprüche des Vorstandes auf zu gesicherte Gewinnanteile wie folgt verteilt:
1. Zunächst entfallen auf die Aktien bis zu 4% des Nennbetrages; 2. an die Mitglieder des A.-R. zusammen 10% vom Reingewinn gem. § 98 Abs. 3 AG; 3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Aufbau und Entwicklung

Gründung des Unternehmens am 1. Juli 1881 durch den Ingenieur Paul Reuß unter der Firma Paul Reuß, Artern.

Ab 1887 wurde die Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen fabrikmäßig betrieben. Anfang 1897 Umwandlung der Firma in eine A.-G. unter der noch jetzt geführten Bezeichnung.

1910: Fusion mit der "Ergon-Kosmos" A.-G.

1912: Angliederungen der "Ruhrwerke A.-G.", Duisburg.

1917: Verkauf der Grundstücke und Gebäude der Ruhrwerke Duisburg.

1931 und 1932: Kapitalveränderungen (Siehe Statistik).

1934: Durchführung umfangreicher Neu- und Umbauten sowie Aufstellung einer größeren Anzahl von Spezialmaschinen.

1935: Neuerrichtung des im Jahre 1930 abgebrannten Fabrikgebäudes und Aufstellung neuer moderner Arbeitsmaschinen. Ankauf eines Wohnhauses mit Garten für die Gefolgschaft.

1936: Erweiterung des Fabrikationsprogramms.

1937: Erwerb eines Nachbargrundstückes und Errichtung einer Montage- und Versandhalle. Für die Filiale Elbing wurde gegenüber dem Personen-

bahnhof in bester Lage ein Grundstück mit massivem Bürogebäude, Garagen und umfangreichen Lagerhallen erworben.

1938: Erwerb des Eisenwerkes Brüner A.-G. in Artern und Kauf eines Grundstücks von der Stadt Nürnberg.

1939: Errichtung einer Lagerhalle mit Krananlagen für Bleche und Stabeisen. Bau einer Montagehalle einschließlich Spritzlackiererei. Erwerb von Land zwecks Regulierung der Grundstücksgrenzen.

1941: Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12.6.

1941 um RM 1,5 Mill. und weitere Erhöhung des Grundkapitals um RM 500 000.- auf Grund eines Beschlusses der H.-V. vom 20.9.1941 zur Anpassung der Betriebsmittel an die Geschäftsausdehnung.

Entwicklung ab 1945:

Die gesamten Anlagen der Gesellschaft wurden in Volkseigentum übergeführt. Die Restmasse der A.-G. in der Ostzone trat in Liquidation.

1948: In Karlsruhe wurde mit einem Kapital von RM 50 000.- die Kyffhäuser, Landmaschinenbau- und Handelsgesellschaft mbH Tettensborn & Co., gegründet. Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Herstellung und Reparatur von Landmaschinen und die Durchführung des Ersatzteiledienstes für die Fabrikate der Aktiengesellschaft in den Westzonen.

1949: Die Hauptversammlung vom 24. Juli 1949 beschloß die Sitzverlegung der A.-G. nach Bochum.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 4,1 Mill., erhöht bis 1923 um M 60,9 Mill. Stammaktien und M 0,5 Mill. Vorzugsaktien.

1924: Umstellung der Stammaktien i.V. 50 : 1 von M 65,0 Mill auf RM 1,3 Mill. und Umstellung der Vorz.-Aktien i.V. 500 B 7 von M 0,5 Mill. auf RM 7 000.-.

1931: Kapitalherabsetzung um RM 0,3 Mill. Stammaktien durch Einziehung von Aktien, die aus dem Bestand des früheren Konsortiums zurückerworben wurden.

1932: Kündigung und Einziehung der Vorzugsaktien. Grundkapital nunmehr RM 1,0 Mill. in Stammaktien.

1941: Kapitalberichtigung gemäß DAV um RM 1,5 Mill. und Erhöhung des nunmehrigen Grundkapitals von RM 2,5 Mill. um RM 0,5 Mill. auf RM 3,0 Mill.

Heutiges Grundkapital: RM 3 000 000.-.

Art der Aktien: Stammaktien.

Stückelung: 2 870 Stücke zu je RM 1 000.-

(Nr. 1 - 2 870),

1 300 Stücke zu je RM 100.-

(Nr. 1 - 1 300).

Börsennotiz früher in Leipzig im Freiverkehr, jetzt in Hamburg.
Ordn.Nr.: 63 470.

Kurse: (Ende)	1939	1943	1949
	148,5%	138 %	5 %

(seit Jan. 1949 keine Notierung)

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	10 ¹⁾	4 ²⁾	5	5	5
Nr.d.Div.-Sch.:	17	18	2	3	3

¹⁾ Davon 2 % an Anleihestock.

²⁾ Auf das berichtigte Kapital, davon 0,8 % an Treuhandvermögen.